Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1912

40 (16.2.1912)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 ℳ 3 ₰. Im Reichsgebiet 1 ℳ 35 ₰ ohne Bestellgeld. **Einrückungsgebühr:** Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 ₰, Reklamezeile 20 ₰.

Redaktion, Druck und Verlag von **Adolf Dups**, Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204. **Anzeigen-Annahme** bis vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

№ 40. **Freitag den 16. Februar 1912.** **83. Jahrgang.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

✉ Karlsruhe, 15. Febr. Der neu zusammengesetzte Eisenbahnrat wird auf 9. März ds. Js. zu seiner ersten Sitzung einberufen werden. Den Hauptgegenstand der Beratung bildet der Fahrplanentwurf für 1912.

Karlsruhe, 15. Febr. Wegen mehrfacher Fahrraddiebstähle wurde der 30jährige Mechaniker Borzer aus Niefern zu 2 Jahren Zuchthaus und der Taglöhner Wilh. Fischer zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Letzterer hatte allerdings noch 3 Jahre Gefängnis, die ihm von anderen Straftaten diktiert waren, zu verbüßen.

✕ Durlach, 15 Febr. Von den heute durch die Brauerei Eglau verteilten Preisen aus dem Preiswettbewerb für Nennung eines neuen Namens für das Starkbier wurde der dem Oberleutnant Hummel auf den Namen „Jubilator" zugefallene erste Preis in liebenswürdiger Weise der städtischen Armenkasse überwiesen.

△ Durlach, 16 Febr. Am 15. Februar fand im Gasthaus zur Blume die Generalversammlung des Frauenvereins statt, an welcher 30 Mitglieder teilnahmen. Nach einer kurzen Ansprache der Präsidentin, wobei der verstorbenen Vorstandsmitglieder: Frl. Steinmetz, Frau Werkmeister Altfelix und Frau Fabrikant Voit gedacht wurde, erfolgte die Verlesung des Rechenschaftsberichts für das verflossene Jahr. Anstelle der im Lauf des Jahres ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder wurden von dem Vorstand neu gewählt und von der Mitgliederversammlung heute bestätigt: Frau Witt, Frau Rechtsanwalt Neukum, Frau Direktor Schaber und Frau Direktor Eglau. Nachdem der Voranschlag für das laufende Jahr beraten und genehmigt worden, blieben die Anwesenden noch gemütlich beim Kaffee zusammen, wobei verschiedene junge Damen durch hübsche Musikaufführungen die Gesellschaft erfreuten. Die Bewirtung war vorzüglich und machte Frau Mannherz alle Ehre.

⊙ Durlach, 16. Febr. Die Frühjahrsmusterung im diesseitigen Amtsbezirk findet in der Zeit vom 9.—16. April statt.

e. Durlach, 16. Febr. Im Schaufenster des Zigarrengeschäftes H. Meyle (Inh. Max Philipp) sind die beim Masken- und Schlußball zur Verteilung gelangenden Preise ausgestellt, worauf das verehrl. Publikum hiermit aufmerksam gemacht wird. Es ist zu erwarten, daß auf dem diesjährigen Balle schöne bezw. originelle Masken vertreten sind und dürfte sich ein Besuch desselben für jedermann gewiß lohnen.

Heidelberg, 15. Febr. Zu der Verhaftung des angeblichen Legationssekretärs Bringolf wird noch gemeldet: Wie in Heidelberg, so sind auch in Tübingen dem „konzilianten Diplomaten" eine große Anzahl von Geschäftsleuten mit mehr oder mindergroßen Beträgen zum Opfer gefallen. In Tübingen hielt er sich etwa 8 Tage auf, trat unter falschem Namen auf, machte beim ersten Korps Besuch und beehrte dann, vom Korpsdiener begleitet, mehrere Geschäfte mit seinem Besuch und seinen Aufträgen. Im Hotel trat er großartig auf, gab seinen Freunden Gelage, ohne einen Pfennig zu bezahlen. Wie der „Frkft. Ztg." noch aus Bern berichtet wird, ist der hinter Schloß und Riegel sitzende frühere Legationssekretär auch dort eine wohlbekannte Persönlichkeit. Er stammt aus Schaffhausen und besaß einige 100 000 Franken Vermögen, die er schon als Korpsstudent in Heidelberg und dann als Attaché und Sekretär in den schweizerischen Gesandtschaften zu Paris und Berlin verpraßte. Schwindeleien verübte er dann in Berlin und Wien und mußte infolge seiner Betrügereien den diplomatischen Dienst quittieren. Zuletzt heiratete er eine reiche Züricherin, verschwand aber mitten in der Hochzeitsreise. Er ging dann ins Ausland und setzte dort seine Betrügereien in der raffiniertesten Weise fort. Im Jahre 1909 wurde er in Peru festgenommen und zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt, infolge seines guten Betragens aber im letzten Oktober freigelassen.

Heidelberg, 15. Febr. Nur mit knapper Not wurde gestern im hiesigen Bahnhof ein Zusammenstoß vermieden. In dem Moment, als der von Mannheim 2.50 Uhr hier ankommende Personenzug in das nach dem Bahnsteig 3 führende Gleise einfahren wollte, fuhr eine Lokomotive, die eine Probefahrt machte, aus dem Gleise des Bahnsteigs 2 hinaus. Der Zug wäre mit der Lokomotive sicher zusammengestoßen, wenn nicht der durch die Signale einiger Bahnarbeiter aufmerksam gewordene Lokomotivführer des Zuges diesen alsbald zum Stehen gebracht hätte.

Offenburg, 15. Febr. Wegen Ueberschreitung des Züchtigungsrechtes in der Schule hatte sich der 59jährige verheiratete, in Mösbach wohnhafte Hauptlehrer W. Knapp vor der Strafkammer zu verantworten. Er war beschuldigt, einem 13jährigen Volksschüler mit der Hand einen Schlag auf das rechte Ohr gegeben zu haben, daß eine Verminderung der Hörfähigkeit eintrat und demselben Schüler etwa 17 Schläge versetzt zu haben. Der Angeklagte machte geltend, daß er nur in äußerster Not während seiner 39jährigen Tätigkeit im Schuldienst vom Züchtigungsrecht Gebrauch gemacht habe. Das Gericht sprach ihn frei und war der Ansicht, daß eine Ueberschreitung des Züchtigungsrechtes nicht vorliege.

⚒ Krozingen, 15. Febr. Wie verlautet, beabsichtigt die Renaquelle G. m. b. H. Mannheim, weitere Tiefbohrungen vornehmen zu lassen, um die Quelle noch ergiebiger zu machen. Bestimmtes über die Pläne der Gesellschaft wird natürlich aus Geschäftsgründen nicht bekannt gegeben. Soviel man aber erfährt, ist die Nachricht, die Gesellschaft habe sich das Schürfrecht für den ganzen Amtsbezirk Staufen erworben, zutreffend. Von privater Seite wird zurzeit eine Agitation

---

Feuilleton. 40)

Paulinenhof.

Roman von A. Marby.

(Schluß.)

26. Kapitel.

An dem stillen Weiher, in den der Wasserfall seine klaren Fluten ergoß, stand Käthe. Die hohe schlanke Gestalt leicht vornübergeneigt, die Hände ineinander geschlungen, in den großen dunklen Augen und um den kleinen roten Mund ein Zug schwermutsvoller Sehnsucht, erschien die reizende Mädchenerscheinung ein Bild unbewußter Anmut.

Mit geheimnisvoller Gewalt hatte es Käthe fortgetrieben aus der frohen Gesellschaft an diesen tief im Park versteckten Ort, an den die süßesten und schrecklichsten Erinnerungen ihres Lebens sich knüpften.

Dort unter der alten weitschattenden Platane hatte sie als Schulmädchen gelernt und gearbeitet; unter diesen grünen Wipfeln hatte sie ihren Traum von Glück und Liebe geträumt — bis das schreckliche Erwachen kam und Verzweiflung sie hinausjagte in die Sturmnacht. Hier an derselben Stelle, die jetzt ihre Füße berührten, hatte sie gestanden — sprungbereit ins Jenseits.

Freilich — an diesem sonnendurchleuchteten Sommertage erschien die Natur ringsum in anderem Lichte, als an jenem Märzabend!

Zusammenschauernd unter ihren Erinnerungen war es Käthe Ritter, als ob die Schrecken der furchtbarsten Stunde ihres Lebens sie wieder packten. Auf das Wasser starrend, schien aus der leise bewegten Flut das ernste Antlitz eines Mannes aufzutauchen, der mit jener qualvollen Stunde eng verwoben war.

Schwer atmend strich Käthe mit zitternden Fingern über Stirn und Augen — das Phantom war verschwunden. Aber narrte sie eine neue Augentäuschung? Alles Blut strömte ihr heiß zum Herzen — in kurzer Entfernung stand er wirklich, der junge Doktor Felix Stein.

Der Blick seiner ernsten Augen ruhte auf Käthe mit einem Ausdruck, unter dem aufs neue ein Zittern ihre Gestalt durchlief.

Unwillkürlich hob sie den Fuß, als wollte sie fliehen, aber schon stand er neben ihr und sagte in bittend bewegtem Tone:

„Bleiben Sie, Fräulein Käthe! Weigern Sie mir die Bitte nicht!"

„Ich muß zur Gesellschaft zurück — ich bin schon lange fort," versetzte sie ausweichend.

„Ich weiß, denn ich sah Sie im Park verschwinden. Da mich verlangte, mit Ihnen zu sprechen, folgte ich unauffällig," gab Doktor Stein offen zur Antwort.

„Warum das?" fragte das Mädchen, die Stirn zusammenkrausend.

„Weil Sie mir sonst jede Gelegenheit zur ersehnten Zwiesprache entziehen," versetzte er vorwurfsvoll. „Ich gewahre nicht ohne Schmerz, wie Sie mir absichtlich ausweichen und grüble vergeblich darüber nach, was trennend zwischen uns getreten ist. Mein rebellisches Herz begehrt zu wissen, was ich verschuldet habe! Liebe Käthe, können —"

Mit Gewalt sich beherrschend, fiel sie dem Arzt in heftig abwehrendem Tone ins Wort:

„Bitte, schweigen Sie! Empfinden Sie denn nicht, welch grausame Demütigung Sie mir zufügen, hier, gerade hier, wo die Erinnerung an meine erbärmliche Schwäche Ihre Verachtung —"

„Käthe!"

Edle Entrüstung durchbebte den Klang der tiefen Mannesstimme; aber der Kampf, der in ihrem von Totenblässe bedeckten Antlitz spiegelte, entwaffnete seinen Zorn.

„Kommen Sie!" sagte er mit veränderter, weich klingender Stimme, ihre Hand ergreifend und die Widerstrebende mit sanfter Gewalt

betrieben, die bezweckt, der Quelle einen andern Namen zu geben, der mit den örtlichen oder Landesverhältnissen in irgend einer Beziehung steht. Alltäglich, besonders aber an Sonntagen ist die Quelle sehr stark besucht.

⚒ Konstanz, 15. Febr. Am Nebenzollamt Emmishofen wurde eine Frauensperson festgenommen, die in einem Schmugglerrock 11 kg Saccharin bei sich hatte. Einer zweiten Schmugglerin gelang es, zu entkommen.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Febr. [Reichstag.] Präsident Kämpff eröffnet die Sitzung 1¼ Uhr und gibt bekannt, daß der Abg. Dr. Becker aus dem Wahlkreise Sieg sein Mandat niedergelegt habe. Das Haus stimmte sodann einem sozialdem. Antrag auf Einstellung eines schwebenden Verfahrens gegen den Abg. Giebel zu. Darauf wird in der Etatsberatung fortgefahren.

Berlin, 15. Febr. Die Inhaber der Sektkellerei Henkell & Cie., Otto und Karl Henkell in Mainz, haben dem Kaiser zur Beschaffung weiterer Flugzeuge für das deutsche Heer 100 000 ℳ zur Verfügung gestellt.

Wiesbaden, 15. Febr. Auf die Mitteilung der patriotischen Spende der Herren Otto und Karl Henkel zur Anschaffung weiterer Flugzeuge für das deutsche Heer lief soeben folgendes Telegramm des Kaisers ein: Ich genehmige gerne, daß Sie zur Anschaffung weiterer Flugzeuge für das deutsche Heer eine Summe von einhunderttausend Mark zur Verfügung stellen und spreche Ihnen gleichzeitig für diese patriotische Tat meinen wärmsten Dank aus. Wilhelm Rex.

* Johannistal, 15. Febr. Der Flieger Eckelmann ist heute mit seinem Antoinette-Apparat abgestürzt, weil der Motor aussetzte. Sein Flugzeug wurde vollständig zertrümmert, während der Flieger unversehrt blieb.

* Danzig, 16. Febr. Ein Betrag von 400 000 Mk. zur Gründung eines Instituts für Krebsforschung ist der Stadt aus Tsingtau in Ostasien von einem früheren Bürger zugefallen, der seine Gattin infolge Krebserkrankung verloren hat.

Hannover, 15. Febr. Dem hier wohnenden Vater des in Mexiko ermordeten Angermann ist ein Telegramm des Auswärtigen Amts in Berlin zugegangen, in dem unter dem Ausdruck wärmster Teilnahme die Nachricht von dem Tode seines Sohnes in Mexiko bestätigt wird.

* Glatz, 16. Febr. Der englische Spion Steward ist gestern in Begleitung zweier Transporteure aus Leipzig hier eingetroffen, um seine Strafe zu verbüßen. Die Beaufsichtigung auf der Festung ist jetzt äußerst scharf.

Düsseldorf, 15. Febr. Das Zeppelinluftschiff „Schwaben" wird Ende März hier wieder stationiert. Es wird von hier aus ausgedehnte Passagierfahrten unternehmen.

* Bingen, 16. Febr. Der Güterschraubendampfer „Karlsruhe 10" ist bei der Bergfahrt auf einen Felsen im Binger Loch festgefahren. Da der Dampfer durch Ketten an das Land gespannt ist, ist die Durchfahrt durch das Binger Loch gesperrt, bis die notwendigen Reparaturarbeiten an den schadhaften Stellen des Schiffes beendigt sind.

* Würzburg, 16. Febr. Der frühere hiesige Arzt und jetzige Augenarzt in Milwaukee Dr. Josef Schneider hat 100 000 Mk. für die Würzburger Klinik gestiftet zur unentgeltlichen Behandlung und Verpflegung armer Patienten.

Oesterreichische Monarchie.

* Budapest, 15. Febr. Das Dorf Panyola ist durch Hochwasser teilweise zerstört. Einige Häuser sind eingestürzt. Militär arbeitet an der Rettung der Bevölkerung und ihrer Habseligkeiten. Viel Geflügel und Vieh wurde fortgeschwemmt. Zahlreiche Ortschaften in der Umgebung des Dorfes sind überflutet.

Frankreich.

* Paris, 15. Febr. Aus Biserta wird gemeldet, die Panzerkreuzer „Viktor Hugo", „Leon Gambetta" und „Jules Ferry" sind aus Toulon eingetroffen. Der letztere wird im Arsenal einer Ausbesserung unterzogen. — Durch eine Springflut sind gestern die Aeroplane der Flieger Ohre und Duval vernichtet worden.

* Chalons sur Marne, 15 Febr. Der vor einiger Zeit wegen Diebstahls einer Mitrailleuse zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilte Korporal Dechamps ist heute wegen Desertion ins Ausland auf fünf Jahre zur Strafkompanie versetzt worden.

Spanien.

* Madrid, 16. Febr. Die hiesigen Theaterdirektoren haben im Einverständnis mit den Autoren und Schauspielern beschlossen, von Samstag ab alle Theater solange geschlossen zu halten, bis den Klagen wegen zu hoher Besteuerung des Theatergewerbes durch eine Steuerermäßigung abgeholfen ist.

Türkei.

* Saloniki, 15. Febr. Die am Südufer des Ochrida gelegene Ortschaft Starova mit ihrer Umgebung ist gestern von einem heftigen Erdbeben heimgesucht worden. Mehrere Häuser wurden stark beschädigt. Die Bevölkerung lagert im Freien und verlangt die Errichtung von Zelten. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

* Saloniki, 16. Febr. Unbekannte Täter haben den Wald von Burla am Fuße des Olymp in Brand gesteckt. Das Feuer hat große Dimensionen angenommen.

Amerika.

* New-York, 15. Febr. Einem Kassenboten der Eastriver Bank wurden heute mittag mitten im Finanzviertel 25 000 Dollars geraubt.

Italienisch-türkischer Krieg.

* Rom, 15. Febr. General Caneva hat heute über Neapel die Reise nach Tripolis wieder angetreten.

* Konstantinopel, 16. Febr. Der Kommandant von Tripolis, Nesched, ist zum Brigadegeneral befördert worden.

♤ Badischer Landtag.

Karlsruhe, 15 Febr. Die 2. Kammer genehmigte heute zunächst die Anforderungen über die Unterrichts- und Erziehungsanstalten für nicht vollsinnige Kinder und trat dann in die Beratung des Volksschulbudgets ein, über welches der Abg. Kolb (Soz.) referierte. Redner konstatierte eine erfreuliche Besserung unserer Volksschulverhältnisse, die besonders bei voller Durchführung des Schulgesetzes von 1909 ihren Ausdruck finden werden. Der Mangel an Lehrern und Schullokalen lasse sich freilich nicht von heute auf morgen beseitigen. Die Lehrplan- und Lesebuchfrage sollte endlich der Lösung entgegengeführt werden. Abg Wiedemann (Ztr.) erklärte sich für seine Partei bereit, einen Antrag zu stellen, wonach die für Staatsbeihilfen an Gemeinden zu Schulhausbauten vorgesehene Summe von 400 000 Mk. erhöht werden soll. Abg. Geiß (Soz.) betonte, daß für die Volksschule nicht genug getan werden könne, um sie auf die Höhe zu bringen, die man von wahren Bildungsstätten des arbeitenden Volkes erwarte. Abg. Reck (natl.) führte aus, daß die nationalliberale Partei am Charakter der Volksschule als Gemeindeanstalt festhalte. Desgleichen wolle man den Religionsunterricht in dem gleichen Sinne und Geiste wie bisher, so auch in Zukunft erhalten wissen. Redner empfahl eine gründliche Reform des Fortbildungsschulwesens und verwies auf die segensreiche Tätigkeit der Haushaltungs- und Industrieschulen. Nächste Sitzung Freitag ½10 Uhr: Fortsetzung der Debatte.

* * *

Karlsruhe, 15. Febr. Die Geschäftsordnungskommission nahm in ihrer gestrigen Sitzung Stellung zur Reform der Geschäftsordnung Der Referent gab einen kurzen Ueberblick über die Geschichte der Geschäftsordnung der 2. Kammer und machte eine Reihe von Reformvorschlägen. Im wesentlichen gehen sie dahin: das Präsidium soll im 2. Landtag die Geschäfte bis zur Neuwahl des Präsidiums führen; Einführung einer Wahlprüfungskommission für strittige Wahlen; offizielle Anerkennung der Fraktionen und des Seniorenkonvents; für Gesetze eine 3. Lesung

---

zur Bank unter der Buche führend. „Hier wollen wir uns niederlassen. Es ist dies ein geweihter Ort, denn aus ihm ging ein verzweifelndes Menschenkind aus einem Kampfe, wie es für ein junges Menschenherz keinen schwereren gibt, als Siegerin hervor."

„O Gott — Felix, seien Sie barmherzig, lassen Sie mich allein!" schluchzte Käthe.

„Armes Kind, ein paar Minuten müssen Sie mich noch an Ihrer Seite dulden. Wenn Sie mich dann noch gehen heißen —"

Stein verstummte für eines Atemzuges Dauer, ein eigener schwerer, mühsam beherrschter Klang lag in seiner Stimme, als er fortfuhr:

„Damals, als die Unglückliche in der dunkelsten Stunde ihres Lebens den unberufenen Zeugen ihrer Seelenkämpfe beschwor, sie zu verlassen, ahnte sie nicht, wie teuer sie ihm war, ahnte nicht, wie schwer er mit ihr litt, wie er der Heißgeliebten den Glauben an Mannesehre und Mannestreue mit seinem Herzblut hätte zurückerkaufen mögen! Und durch tausend Rücksichten gegen edle Freunde gebunden, durfte er — durfte ich nicht einmal wagen, den ehrlosen Heuchler zur Rechenschaft zu ziehen, mußte die geballte Faust mit Gewalt zurückhalten vor einem Schlag in ein falsches Angesicht."

„Da — da lernten Sie die Unselige verachten!" stieß Käthe in halberstickem Tone hervor, „die Unselige, die sich von den Liebesschwüren des gleißnerischen Mannes betören ließ! Und — o Gott! — daß Scham die stolze Käthe Ritter nicht tötete, das ist's, was sie nie überwinden, nie vergessen lernt, was sie der Liebe eines Ehrenmannes für immer unwürdig macht."

Mit sanfter Gewalt zog er ihre kalten, zitternden Finger von ihrem tränenfeuchten Gesicht, umschloß sie fest mit beiden Händen und sagte mit überzeugender Innigkeit:

„Wenn es so wäre, mit welchem Recht dürfte ich dem Gefühl, das mein ganzes Sein erfüllt, den Namen „Liebe" geben? Und mit dieser wahren starken Liebe, die Not und Tod überdauert, sollte ich gering von Dir denken, weil Dein arglos vertrauendes Herz für kurze Zeit betört worden war? Geliebte, höre endlich auf, in mir einen grausamen Peiniger zu sehen, der aus Lust an Deinem Weh in der alten Herzenswunde rührt.

Sie an sich drückend, fuhr er mit herzberauschendem Klang in der Stimme fort:

„Hier einzig und allein ist Dein rechter Platz; hier halte ich Dich, bis mein stolzes Mädchen seinen spröden Lippen das ersehnte Wort abgerungen hat."

Als sie noch immer schwieg, fügte er mit beschwörendem Ernst hinzu:

„Armes, geliebtes Kind, fällt es Dir so schwer, an meine Liebe zu glauben? Oder war es ein sinnbetörender Irrtum, der mir ein seliges Glück verhieß? Dieser Augenblick fordert Wahrheit! Entweder verbindet er unsere Seelen unlöslich, oder er trennt uns für immer. Nun entscheide!"

Da schlang Käthe ihren Arm um den Geliebten, ihr erglühendes Antlitz an sein Herz pressend, hauchte sie kaum verständlich: „Ich liebe Dich mehr als alles in der Welt!"

Von wunderbarem Glücksgefühl durchschauert, ruhte sie an seinem Herzen: Voll Wonne erhob sie ihre Augen zu des Geliebten Angesicht und stammelte zärtlich-innig:

„Du Guter — Einziger! Nimm Deine Käthe hin — Dein für immer!"

Verschiedenes.

— In Schönow (Neumark) vollendete dieser Tage die Witwe Luise Gillert ihr 102. Lebensjahr. Die Frau bestellt noch ohne fremde Hilfe ihren kleinen Haushalt und ihren Garten, baut ihren Kohl selbst und wandert noch manchmal stundenweit allein durch den märkischen Wald nach dem Oertchen Spiegelberg, wo ihre Tochter wohnt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

einzuführen; Abschaffung der definitiven Abteilungen; eine ständige Kommission für Justiz und Verwaltung zu bilden; Erweiterung der Rechte des Präsidenten und der Petitionskommission; Protokollführung in den Kommissionen; Zulassung von einfachen Anfragen an die Regierung ohne Diskussion.

Sport.

M. Durlach, 16 Febr. Wer wird Gaumeister? Diese Frage beschäftigt schon seit etlichen Wochen die Sportleute im Gau Mittelbaden und darüber hinaus. Da durch die beiden Spiele der Germania Durlach gegen Ballspielklub Pforzheim am 4. und 11. Februar hier und in Pforzheim noch keine endgültige Entscheidung für den Gaumeister herbeigeführt wurde, sondern jeder Verein ein Spiel für sich gewann, so muß jetzt ein Entscheidungsspiel auf unparteiischem Platze zum Austrag kommen. Dieses interessante Treffen findet schon am kommenden Sonntag den 18. Februar, nachmittags 3 Uhr, statt und zwar auf dem Sportplatz des bekannten Karlsruher Fußballvereins an der verlängerten Moltkestraße in Karlsruhe. Am Sonntag heißt es also: „Auf nach Karlsruhe zum Entscheidungsspiel!" Der Germania rufen wir ein Hipp Hipp Hurra zu auf das gute Gelingen dieses Wettkampfes. (Siehe Inserat)

Versteigerung abgängiger Bäume.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt

Samstag den 17. Februar, nachmittags 2 Uhr,

eine größere Anzahl Obst- und sonstiger Bäume, die wegen der auf dem Lohn neu anzulegenden Straßen entfernt werden müssen, öffentlich versteigern.

Unter den zur Versteigerung kommenden Bäumen befinden sich:
ca. 10 starke Apfel- und Birnbäume,
2 „ Akazien,
2 „ kanadische Pappeln und
5 mittelstarke Lindenbäume.

Zusammenkunft Ecke der Auer- und Amalienstraße.

Durlach den 14. Februar 1912.

Der Gemeinderat.

Der **Güterschalter** und die Güterabfertigungsräume befinden sich vom Donnerstag den 15. d. M. ab im alten Bahnhofgebäude. Zugang zum Güterschalter von der früheren Schaltervorhalle aus.

Durlach, 13. Febr. 1912.
Großh. Stationsamt.

Farren

(Simmentaler), zur Zucht geeignet, zu verkaufen.

Stadtgemeinde Durlach.

Maskenkostüme,

sehr schöne, für Damen und Herren sind billig zu verleihen Killisfeldstr. 4, Hinterhaus, 1. Stock, Eingang links, bei

Frau **Pfau.**

Masken-Kostüme

(Tirolerin und Holländerin) sind zu verleihen

Schlachthausstr. 13.

Masken-kostüme

für Damen und Herren und **Domino** billig zu verleihen **Hauptstr. 16 II.**

Maskenkostüm (Clown), noch neu, zu 4 ℳ zu verkaufen

Weiherstraße 14.

Maskenkostüme, Böhmin, Zigeunerin, Türkin und Clown, sind billig zu verleihen

Friedrichstr. 9 III l

Masken-Kostüme

für Damen und Herren sind zu verleihen

Gerberstr. 3, 2. St

Biomalz

natürliches Kräftigungsmittel für Nervöse, Blutarme und Bleichsüchtige, Wöchnerinnen, stillende Frauen, alternde Personen. Unentbehrlich für Kinder.

Dose 1.— und 1.90 ℳ.
Mit Kalk oder Eisen, Dose 2.50 ℳ

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Garten,

415 qm groß, in den **Imbergärten,** neben Kaufmann Riede Erben und dem Gäßchen, zu verkaufen. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Turnerbund Durlach e. V.

Zu dem am **Samstag den 17. ds. Mts.,** abends 9 Uhr, im Nebenzimmer zum „Adler" beginnenden

Kappenabend

werden unsere Mitglieder hiermit turnfrdl. eingeladen.

Der Kneipwart.

NB. Bier vom Faß. Närrischer Anzug erwünscht.

Schwabenverein Eintracht Durlach.

Am Montag abend 8½ Uhr findet im Lokal unser **Närrischer Vereinsabend** statt. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Gesellschaft der Fidelianer Lätschenbach.

Motto: Witz, Humor und Heiterkeit, Unser Wahlspruch jederzeit.

Montag den 19. Hornung, abends 8³¹ Uhr, findet in unserem Kurhotel auf dem Schlößlesbuckel eine

Narrensitzung

statt. Auftreten von Butten- und Bauchrednern, unter anderen ein Vortrag vom August am Eck über Schweinsrippelsweitessen und Blinddarmentzündung.

Alle närrisch veranlagten Mitglieder erwartet

Der Obernarr.

Gesellschaft „Frohsinn" Durlach.

Zu der am **Dienstag den 20. d. M.,** nachmittags 4,61 Uhr, im Gasthaus zum „Schlößle" hier stattfindenden

Närrischen Tanzunterhaltung

sind die werten Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

NB. Montag abend findet im Lokal „Kaiserhof" unsere **Narren-Sitzung** statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Das närrische Komitee.

Männer-Gesangverein Durlach.

Samstag den 17. Februar, abends punkt 8½ Uhr, findet im festlich geschmückten Saale zur „Krone" großer

Maskenball

statt. Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder mit Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins sangesfreundlich ein.

Närrische Kopfbedeckung ist obligatorisch und dieselbe am Saaleingang erhältlich.

Kontroll-Karten für Masken sind bei dem 2. Vorstand Herrn E. Pfistner erhältlich.

Der Vorstand.

Turngemeinde Durlach.

Samstag den 17. Febr., abends 8½ Uhr, findet in den festlich geschmückten Räumen des Hotels Karlsburg großer

Maskenball

statt. Hierzu laden wir unsere verehrl. Mitglieder, sowie deren Familienangehörige turnfreundlichst ein.

Närrische Kopfbedeckung obligatorisch, am Saaleingang erhältlich.

Der Vorstand.

Turnverein Durlach e. V.

Gut Heu!

Morgen Samstag, am 48. Tage des Jahres 1912, abds. 7,93 Uhr, im Lokal „Blumenfritz", 15 Treppen hoch, rechts um die Ecke, zu Ehren des Prinzen Carneval

Begrüßungsrummel.

Unsere verschiedenen Abteilungen (und die es noch werden wollen), wie Turner, Sänger, Musiker, Spieler, Radfahrer, Skiläufer, Schwimmer, Wandervögel, Temperenzler 2c., werden zu diesem hochaktuellen Abend eingehend wie ausgehend gebeten, dem Reiche des Prinzen Carneval entsprechend zu erscheinen.

Das Begrüßungskomitee.

Haus- und Hofhund

(Rottweiler), kräftiges Tier, sehr wachsam, folgt auf jeden Wink, wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. Zu erfragen

Karlsruher Allee 11 III r

Cäcilienverein Durlach.

Am **Sonntag den 18. II. 12** (Fastnacht-Sonntag), abends 7 Uhr, findet in der „Blume" unsere

Fastnachts-Aufführung

mit Gesang, kom. Vorträgen, Theater-Aufführungen und Tanz statt.

Wir laden hierzu sämtl. aktiven und passiven Mitglieder höflichst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Närrische Kopfbedeckung obligatorisch und am Saaleingang erhältlich.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.

Fußballklub „Frankonia" Durlach.

Sonntag, 18. Februar, abends 7 Uhr, findet im Saale zum Lamm unser

Maskenball

statt. Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen freundl. ein.

Närrische Kopfbedeckung obligatorisch und am Saaleingang erhältlich.

Die erforderlichen Karten für Damen und Herren, sowie Nichtmitglieder sind von heute ab bei Friseur Stahlberger und abends an der Kasse erhältlich.

Der Vorstand

Laufmädchen

für einige Stunden täglich auf 1. März gesucht. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Jüngeres Mädchen

wird tagsüber zu einem Kinde gesucht. Näheres

Gartenstr. 5 II.

Eine Frau sucht

Laufstelle.

Näheres **Lammstr. 11,** 1. St.

---

2 Arbeiter

können Wohnung erhalten

Jägerstr. 6, 2. St.

Wohnungen.

Schöne Ein- und Dreizimmerwohnungen in schöner Lage vis-à-vis dem Schloßgarten an ruhige Leute auf 1. April billig zu vermieten.

Wilh. Sackberger, Architekt,
Durlach, Turmberastr. 17. Tel. 155.

Schöne 2-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres

Wilhelmstr. 5, 1. St.

Blumenkohl, Blumenkohl,

große Ware, frisch eingetroffen, per Stück 18, 20 u. 25 ₰, empfiehlt

Frau Geiser,
Inh. Gottfried Hauck, Hauptstraße 19.

Consum-Verein Durlach.

Besonderer Umstände halber bleibt am Sonntag den 18. d. Mts. unsere Verkaufsstelle Nr. 4 in der Weingartenstraße **geschlossen.**

Der Vorstand.

Am **Samstag den 17. ds. Mts.**, abends 1/2 9 Uhr beginnend, findet im Vereinslokal unsere

Monatsversammlung

statt und werden die Kameraden ersucht, pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Pfannkuch & Co

Ersatz für die teuere Butter!

Neue Marmeladen

darunter

Ia. Melange-Marmelade

offen Pfd. **28** Pfg.
der 5-Pfd.-Eimer **1.35**
der 9 Pfd.-Eimer **2.50**

Ia. Pflaumen-Marmelade

offen Pfd. **32** Pfg.
der 5 Pfd.-Eimer **1.60**
der 9 Pfd.-Eimer **2.80**

Ia. Mirabellen-Marmelade

offen Pfd **45** Pfg.
der 5-Pfd.-Eimer **2.—**

Neu eingeführt:

Apfelmus

2-Pfd.-Dose **60** u. **50** Pfg.

Verlangen Sie bitte in unseren Filialen unsere neue Konserven-Spezial-Preisliste.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Prima Rindfleisch Pfd. 80 ₰
„ Schweinefleisch 80 ₰
junges Kuhfleisch „ 60 ₰

sowie **Speck und Schmeer** ist auf dem Markt zu haben bei

Karl Knecht.

Sportplatz

Karlsruher „Fussballverein"

Verlängerte Moltkestrasse

Entscheidungsspiel

um die

Gaumeisterschaft Kl. B. I.

Ballspielklub I Pforzheim gegen **Germania I Durlach.**

Sonntag, 18. Februar nachmittags 3 Uhr

Eintritt 40 Pfennig.

An die Eltern!

Samstag den 17. ds. Mts. finden im **Lichtspieltheater** von 3 Uhr ab

Schülervorstellungen

statt. Das Programm, das unter der Kontrolle der Behörde und Schulbehörde zusammengestellt ist, enthält nur Belehrendes und Erheiterndes, sodaß alle Eltern ihre Kinder ohne Bedenken zur Vorführung schicken können.

Jedes Kind kostet 10 Pfg. Eintritt

Alte Residenz.

Ueber **Fastnacht** kommt ein sehr stark eingebrauter prima

Doppel-Bock

aus der Brauerei Höpfner zum Ausschank.

Gleichzeitig empfehle hierzu **hausgemachte Bock- und Bratwürste, Fleisch- und Wurstwaren** in bekannter Güte und bitte um geneigten Zuspruch.

Hermann Schenkel.

Jede Frau ihre eigene Schneiderin

Schönste und praktischste Neuheit

„Parisienne" Schnellzuschneide-System.

In kaum 5 Minuten erlernt jede Frau, jedes Mädchen nach diesem System Blusen zuschneiden. Unentbehrlich in jedem Haushalt. Preis komplett mit Anleitung Mk. 2.95. Bei Voreinsendung portofrei, sonst Nachnahme.

„Parisienne"-Vertrieb Frau **Helene Krone,**
Karlsruhe 2, Marienstrasse 6.

Reines Schweineschmalz,

per Pfd. **90** ₰, bei 5 Pfd. 85 ₰,
empfiehlt **Karl Bull.** Metzgerei. Lammstr. 24.

ROTTI **Bouillon-Würfel**

5 Stück 20 Pfg.

Unentbehrlich zur Bereitung einer guten Trinkbouillon oder Fleischbrühsuppe.

Zu haben bei

Ph. Luger, Durlach.

Junges fettes Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Kaspar Burr, Metzger,
Hauptstraße 20.

Gut möbliertes Zimmer
auf 1. März zu vermieten
Leopoldstr. 2, part.

Ein Arbeiter
kann Kost und Wohnung erhalten
Schwanenstr. 4, 2 St.

Fußballklub „Germania" 1902 Durlach E. V.

Samstag den 24. Februar, abends 8 Uhr, findet im Clubhaus unsere statutengemäße

Mitglieder-Versammlung

statt.

Tagesordnung:
10jähriges Stiftungsfest und internes Sportfest.
Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Grünwetterebach.

Meine Wirtschaft ist morgen (Samstag) abend von 7 Uhr ab für den Radfahrerverein Germania reserviert.

Wilhelm Kappler
zum Adler.

Heute Freitag

Schlachttag

Ole Jörgensen
zum Löwenbräu.

Achtung.

Von heute ab wird ein schweres **fettes Bauernpferd** wegen Beinbruchs ausgehauen, das Pfund zu 30 ₰, bei 5 Pfund zu 25 ₰, auch ist verschiedene **Wurst** und **Rauchfleisch** zu haben bei

Albert Enghofer, Pferdemetzger,
Auerstraße 17.

Jede Dame

liebt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und schönen Teint. Alles erzeugt die echte

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann u. Co. Radebeul

Preis à St. 50 Pf., ferner macht der

Lilienmilch-Cream Dada

rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei

Conrad Pöhler, Paul Vogel.

Maskenkostüme

(Märchenprinz, Helgoländerin) sind billig zu verleihen

Hauptstraße 65.

Schönes Maskenkostüm,

wenig getragen, zu verleihen

Gartenstraße 5. 2. Stock

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 18. Februar 1912.

In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfr. Wolfhard.
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtvikar Mayer.

In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:
Herr Stadtvikar Mayer.

In Wolfartsweier, vorm. 9 1/2 Uhr:
Herr Dekan Meyer.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag	11 Uhr:		Sonntagschule.
„	8	„	Liturgischer Abend.
Montag	8	„	Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen
Mittwoch	8	„	Bibel- und Gebetstunde.
Freitag	8	„	Sonntagschulvorbereitg.
Freitag	8 1/2	„	Singstunde gem. Chor).
Samstag	8 1/2	„	Turnen.

Friedenskapelle.

Sonntag	9 1/2 Uhr:		Predigt. Pred. Erhardt.
„	11	„	Sonntagsschule.
„	3	„	Jungfrauenverein.
„	8	„	Predigt. Pred Erhardt.
Montag	8 1/4	„	Singübung.
Dienstag	2 1/2	„	Missionsbazar.
Donnerst.	8 1/4	„	Gebetsversammlung.
Freitag	8 1/4	„	Jünglingsverein.

Immanuelskapelle Wolfartsweier:

Sonntag	12 1/2 Uhr:		Sonntagsschule.
„	2 1/2	„	Predigt Pred Erhardt.
Mittwoch	8	„	Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Sonntag nachmittag 3 Uhr: Predigt.
Mittwoch abend 8 Uhr: Bibl. Vortrag.

Voraussichtliche Witterung am 17 Febr.

Meist heiter, Nachtfrost, untertags mild